

Verbandsjugendsuche (VJP) 2026 in Bulgarien

Ein Reisebericht von Siggie Pfaff

Am 11. März dieses Jahres war es wieder so weit: Die routinierten Verbandsrichter des JGHV – Reiner Schulze, Bernhard Keil, Otmar Troß und meine Wenigkeit – trafen uns am Flughafen in Frankfurt am Main zum Flug nach Bulgarien. Unser Ziel war Sofia, die Hauptstadt Bulgariens. Zweck der Reise war es, die Anlagen der Deutsch-Drahthaar-Junghunde auf der nun schon im 15. Jahr stattfindenden Verbandsjugendsuche in Bulgarien zu prüfen.

Ankunft und Vorbereitungen

Nach einem gut zweistündigen Flug wurden wir in Sofia – wie es bereits zur lieb gewonnenen Regel geworden ist – vom 1. Vorsitzenden des Republikanischen-Klubs-Deutsch-Drahthaar (RKDD) und Vizepräsidenten des DDWV e.V., Georgi Todorov, empfangen. Nach einer kurzen Stärkung folgte eine vierstündige Fahrt zum Prüfungslokal in Karnobat, dem Parkhotel Karnobat.

Karnobat liegt in einer ländlichen Gegend, etwa 30 Kilometer westlich des Schwarzen Meeres. Obwohl es bei unserer Ankunft bereits gegen 23:00 Uhr war, wurden wir vom "harten Kern" des Klubs herzlich empfangen. Nach einem kurzen Abendessen und der Besprechung letzter Details ging es zeitnah ins Bett, da der Wecker bereits um 05:30 Uhr zum Beginn des ersten Prüfungstages läutete.

Die Prüfungstage: Herausforderungen und Bedingungen

Nach dem Frühstück und der Richterbesprechung rückten die drei Richtergruppen in die Reviere rund um Karnobat und Jambol ab. Die Bedingungen waren nahezu optimal:

- **Morgentemperaturen:** Knapp über 0 Grad, feuchter Boden.
- **Mittags:** Erwärmung auf etwa 10 Grad bei sonnigem Wetter.

Trotz hervorragender Revierführer mussten Teilnehmer und Richter einige Kilometer über die Felder zurücklegen, um allen Hunden ausreichende Gelegenheiten zu bieten, ihre Anlagen zu zeigen.

Das Richterkollegium und die Organisation

Neben den deutschen Verbandsrichtern waren zahlreiche bulgarische Kollegen im Einsatz:

- **Bulgarische Verbandsrichter:** Georgi Todorov, Vasil Zhelyazkov u. Nikolay Nedelchev

- **Nationale Richter:** Georgi Toshev, Georgi Barabolov, Jordan Sofroniev, Zhelyu Zhlev und Ivailo Kibritev.
- **Dolmetscherin:** Plamena Altmann (die zudem als Erstlingsführerin einen Deutsch-Drahthaar erfolgreich vorstellte).

Ich selbst fungierte als Prüfungsleiter und war für die Erledigung der schriftlichen Arbeiten zuständig. An den folgenden Tagen verbesserten sich die Wildvorkommen erheblich, sodass die Gespanne ihre Leistungen oft schon bis zum Mittag unter Beweis stellen konnten.

Statistik der Prüfung:

- Gemeldet: 34 Gespanne
- Angetreten: 32 Gespanne
- Bestanden: 31 Hunde



Eine Prüfungsgruppe mit Obmann Bernhard Keil, rechts daneben Georgi Todorov (gelbe Jacke) u. Dolmetscherin Plamela Altmann ganz rechts

Ein kultureller Abschluss

Am 15. März überraschten uns die Organisatoren mit einem Ausflug an das Schwarze Meer in die historische Fischerstadt Nessebar. Zuvor wurden wir bei Burgas in einer staatlichen Försterei begrüßt. Der dort leitende Forstdirektor führte uns durch eine beeindruckende historische Forst- und Trophäensammlung,

Beim Spaziergang durch die bemerkenswerte Altstadt von Nessebar und gemütlichen Kaffeepausen konnten wir Erfahrungen und Neuigkeiten austauschen. Den Abschluss bildete ein kulinarisches Fischessen in einem Lokal direkt am Hafen.



Bild oben: historische Trophäensammlung Bild unten: Die Ausflügler vor historischen Mauern i. Nessebar



Fazit

Am frühen Morgen des 16. März traten wir von Sofia aus den Rückflug nach Frankfurt an. Es war erneut ein rundum gelungenes Unterfangen bei unserem Weltverbandsmitglied RKDD Bulgarien.

Mein Dank gilt allen beteiligten Richtern, den Organisatoren und der Dolmetscherin. Ein besonderer Dank geht an den VDD e.V. und den JGHV, die solche Prüfungen im Ausland erst ermöglichen. Sie bieten der "DD-Familie" die wertvolle Chance, sich ein Bild über den Stand der Zucht unserer Deutsch-Drahthaar in Bulgarien zu machen.

Ho Rüd Ho

Siggi Pfaff